



Autor: Bernhard Camenisch
Die Südostschweiz Glarus
8750 Glarus
tel. 055 645 28 28
www.suedostschweiz.ch

Auflage 6'923 Ex.
Reichweite 14'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 61'308 mm²
Wert 2'400 CHF

Alles eine Kopfsache – Baumgartner ist überzeugt, dass der Funke zündet

Ihr Potenzial konnte Alpin-Snowboarderin **Nicole Baumgartner** im **Weltcup** noch zu selten abrufen. Dies soll sich nun ändern. Die 23-jährige Uznerin hat sich selbst neue Impulse verordnet. Zumindest in der Saisonvorbereitung ist sie damit gut gefahren.

von **Bernhard Camenisch**

Am 20. Juni zog sich **Nicole Baumgartner** bei einem Spaziergang eine Abrissfraktur am linken Fuss zu. Sechs Wochen musste sie danach an Krücken gehen. Sportliche Misstritte soll es hingegen keine geben. Baumgartner ist voller Tatendrang. Und sie ist voller Zuversicht: «Die Vorbereitung verlief besser als im letzten Jahr. Ich hatte fast nur gute Trainings.»

Trainingsläufe fuhr die Uznerin in den zurückliegenden Wochen zur Genüge. Wettkämpfe gab es bisher erst vier. Anfang November fanden zwei Europacup-Rennen in der Halle von Landgraaf (NLD) statt, am letzten Wochenende zwei in Hochfügen. Im ersten der beiden Parallelriesenslaloms in Deutschland meisterte Baumgartner die Qualifikation und klassierte sich als 16. Morgen nun beginnt im italienischen Carezza der **Weltcup-Winter**.

«**Quali** überstehen ist das **A und O** Den Einzug in die K.-o.-Läufe der besten 16 – dies zu schaffen, wird auch in dieser Saison die grosse Herausforderung für Baumgartner. In 26 **Weltcup-**

«Ich versuche, die Rennen genau gleich anzugehen wie die Trainings. Wenn ich das schaffe, dann bin ich dabei.»

Starts seit dem Debüt im Dezember 2012 gelang dies der 23-Jährigen erst einmal: im Februar dieses Jahres im Parallelriesenslalom von Kayseri (TUR).

Dass sie das Können hat, um regelmässiger in die Top 16 zu fahren, weiss Baumgartner. Dies bestätigen ihr die Trainingsläufe, denn im starken Schweizer Team hat sie aufschlussreiche Referenzwerte. In den **Weltcup-**Rennen konnte die Dritte des Europacup-Gesamtklassements der Saison 2013/14 ihre Qualitäten aber noch zu selten umsetzen: «In unserem Sport muss man halt die Qualifikation überstehen. Da ist auch mental viel gefragt», nennt sie das Wesentliche. Es ist bei ihr primär eine Kopfsache.

Baumgartner ist ehrgeizig muss manchmal sogar aufpassen, dass sie nicht überdreht. Nach der unbefriedigenden letzten Saison ging sie hart mit sich ins Gericht: «Ich stellte mir im Sommer unangenehme Fragen. Jetzt bin ich auf einem guten Weg.»

Diesen Weg muss sie nach der Kader-Rückversetzung im Frühling als Mitglied des Challenger-Teams (B-Kader) bestreiten. Dies hat finanzielle Konsequenzen, muss die 23-Jährige für ihre sämtlichen Ausgaben doch selbst aufkommen. Das beinhaltet auch, dass sie ihre eigene Servicefrau ist. Sportlich hingegen ändert sich die Ausgangslage nicht: Baumgartner gehört weiterhin zum Schweizer **Weltcup-Kader** und wird zumindest die **Weltcup-**Rennen in Europa bestreiten.

Die Saisonvorbereitung bestritt die Uznerin, die am SAE Institute Zürich die ersten drei Semester in «Digital Film & VFX» hinter sich gebracht hat, mit dem Europacup-Team. In diesem hat Baumgartner

seit dem Sommer einen neuen Coach: David van Wijnkoop. Der Bündner ist nicht nur bloss fünf Jahre älter, als Mitglieder von **Snowboard Davos** kennen sich die früheren Trainingskollegen schon fast ihr halbes Leben, verbindet sie eine Freundschaft. Kann diese Konstellation gut gehen? «Zu Beginn konnte ich mir dies tatsächlich nicht so recht vorstellen», sagt Baumgartner, «doch es funktioniert mega. Ich hatte selten einen Trainer, der sich so für seine Athleten einsetzt.»

Von Kessler zu Oxess

Nicht nur die Trainer (im **Weltcup** ist es nach zweijährigem Unterbruch wie-

«Ich stellte mir im Sommer unangenehme Fragen. Jetzt bin ich auf einem guten Weg.»

der **Christian Rufer**) sind neu, Baumgartner hat auch den Ausrüster gewechselt. Nun ist sie auf Brettern der in Bubikon beheimateten Marke Oxess unterwegs. «Ich fuhr bisher immer Kessler-Boards. Der Wechsel geschah nicht, weil ich unzufrieden war, sondern weil ich diese Änderung für den Kopf brauchte. Ich wollte neue Impulse setzen», erklärt Baumgartner.

Der Kopf – da spricht die Uznerin wieder den zentralen Punkt an, der darüber entscheiden dürfte, ob ihr der nächste Schritt gelingt und sie auch in



Autor: Bernhard Camenisch
Die Südostschweiz Glarus
8750 Glarus
tel. 055 645 28 28
www.suedostschweiz.ch

Auflage	6'923	Ex.
Reichweite	14'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	61'308	mm ²
Wert	2'400	CHF

den Rennen mit den Besten mithalten kann. Baumgartner will sich die Lockerheit bewahren, die sie in den Trainings wieder gefunden hat. Auf Resultate will sie sich vorläufig nicht versteifen. «Ich versuche, die Rennen genau gleich anzugehen wie jedes Training. Wenn ich das schaffe, dann bin ich dabei», ist sie überzeugt.

